

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

Dinstag den 22. August 1876.

(2700—3)

Nr. 4258.

Rundmachung

zur Befetzung mehrerer Waisenstipendien.

Im Laufe dieses Jahres kommen mehrere Waisenstipendien im Jahresertrage von 41 — 50 fl. zur Wiederbefetzung, zu deren Genusse arme krainische Waisenkinder, welche der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6ten bis zum vollendeten 15. Lebensjahre ohne Unterschied des Geschlechtes berufen sind, jedoch haben unter gleichen Verhältnissen die Ganzwaisen vor den Halbweisen und unter letzteren die vaterlosen vor den mütterlosen den Vorzug.

Bewerber um diese Stipendien haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwaisung, ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, nachzuweisen, und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlich oder gerichtlich bestellter Vertreter ist.

Die ungestempelten Gesuche sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaft — in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates — bis 15. September 1876 zu überreichen.

Laibach am 25. Juli 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2910—1)

Nr. 8891.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 95 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 17. August 1876 auf der 4. Seite in der 1. und 2. Spalte abgedruckten Correspondenzartikels: „Iz Dolenjskega 12. avgusta“, beginnend mit: „Pred desetimi dnevi“ und endend mit „Dixi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 95 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 17. August 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 20. August 1876.

(2623—3)

Nr. 6014.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Abjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten, ein Adjutum jährlicher 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den Allerhöchst genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermangelung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen; Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzlichen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis 25. September 1876 bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 25. Juli 1876.

(2833—2)

Nr. 3580.

Gefangenauffseher-Stelle.

Zur Befetzung einer definitiven Gefangenauffseher-Stelle erster Klasse mit dem jährl. Gehalte von 300 Gulden und 25% Activitätszulage, dann zweier provisorischen Gefangenauffseher-Stellen zweiter Klasse mit dem jährl. Gehalte von 260 fl. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, in der k. k. Strafanstalt zu Laibach wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung,

binnen vier Wochen,

vom 26. August 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt. — Laibach am 16. August 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2859—1)

Nr. 8471.

Bekanntmachung.

Hiergerichts erliegt aus der Untersuchung wider Martin Tomšić eine Stoffhose, deren Eigenthümer unbekannt ist.

Der Eigenthümer wird hiermit aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes melde und sein Eigenthumsrecht nachweise.

k. k. Landesgericht Laibach am 12. August 1876.

(2819—2)

Nr. 4471.

Edictal-Vorladung.

Johann Krenner, sub Art. 648 der Steuergemeinde Krainburg als Hufschmied besteuert, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, dessen rückständige Erwerbssteuer pro 1874 bis 1876 per 15 fl. 27 1/2 kr.,

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Krainburg einzuzahlen, widrigens dessen Gewerbe von Amts wegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. August 1876.

(2753—3)

Nr. 791.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Kopajn ist die Stelle des Lehrers mit dem Gehalte von 400 fl. nebst Naturalwohnung erlediget.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre belegten Gesuche

binnen sechs Wochen,

von der ersten Edict-Einschaltung an, im vorschriftsmäßigen Wege beim Ortsschulrathe zu Kopajn überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 8. August 1876.

(2817—2)

Nr. 6114.

Bezirkswundarzten-Stelle,

womit eine Jahres-Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, ist im Sanitäts-Rayon Voitsch mit dem Sitz in Voitsch sogleich zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgelegten Behörde

bis 8. September 1876

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 10. August 1876.

(2856—1)

Nr. 5327.

Bezirks-Hebammenstelle.

In der Gemeinde St. Veit ob Wippach ist die Bezirkshebammen-Stelle mit der jährlichen Remuneration von 34 fl. 65 kr. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind

bis 30. August l. J.

bei der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg einzu-reichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 15. August 1876.

(2626—3)

Nr. 1008.

Rundmachung.

Mittwoch den 30. August 1876, vormittags 10 Uhr, wird beim k. k. Postamte in Laibach eine öffentliche Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes von vollkommen trockenem, gesundem und ungeschwemmtem

Duchen-Scheiterholze,

und zwar für das **Stadtpostamt** von 87 m. 61 cm. 8 mm.

und für das **Bahnpostamt** 18 „ 96 „ 5 „

daher zusammen von 106 m. 57 cm. 13 mm. abgehalten werden.

Die Scheiterlänge muß 63 Centimeter 2-2 Millimeter betragen; das Holz muß zum Postamte gestellt, dort gemessen und in die betreffende Holzlege hinterlegt werden.

Die Herren Lieferanten werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim gefertigten Postamte einzubringen und in denselben zu erklären, um welchen Betrag sie sich verpflichten, das obige Holzquantum in der bezeichneten Qualität rechtzeitig zu liefern.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Ver-schlusse ein Badium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerten sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis nach den Localpreisen nicht überspannt ist.

Laibach am 30. Juli 1876.

k. k. Postamt.

(2579—1)

Nr. 3439.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonid von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Jakob Golobit von Blutsberg Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1691 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 283 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

13. September 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Möttling mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 28. April 1876.

(2602—1)

Nr. 134.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Dlovac von Verlog gehörigen, gerichtlich auf 976 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 311¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

12. September 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 12. Jänner 1876.

(2782—1)

Nr. 6218.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des zu Sambije verstorbenen Josef Jenko.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des zu Sambije verstorbenen Josef Jenko hiermit erinnert:

Es habe Johann Jenko von Triest wider den Nachlaß des Josef Jenko: 1. die Klage, zugleich Gesuch um Erlassung des bedingten Zahlungsbefehles pcto. 200 Gulden sub praes. 5. Juni 1876, Zahl 6218; 2. das Pfändungs- und Schätzungsgeſuch pcto. 649 fl. 69 kr. c. s. c. sub praes. eodem, 3. 619, und 3. die Klage und zugleich Gesuch um Erlassung des bedingten Zahlungsbefehles pcto. 55 fl. 30 kr. c. s. c. sub praes. eodem hieramte eingebracht, und es sei den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Beniger von Dornegg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden.

Deſſen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsſache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Juni 1876.

(2770—1)

Nr. 4208.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg nom. des hohen Alerars die exec. Versteigerung der dem Rasper Tauder von Straßisch Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2179, Einl.-Nr. 532 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1876

(2568—1)

Nr. 2201.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Demšar, Nachhaber des Georg Habbe von Sairachberg, gegen Matthäus Bezeljak von Zelitschenwerch wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1869, 3. 3049, schuldigen 102 fl. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 31/122, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1180 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

12. September,

11. Oktober und

11. November 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 5. Juli 1876.

(2703—3)

Nr. 870.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Alerars die exec. Versteigerung der dem Johann Zulić von Nußdorf gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 22. Jänner 1876.

lungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 16. März 1876.

(2801—1)

Nr. 1943.

Erinnerung

an Markus Planter, resp. dessen Verlassmasse und deren allfällige Präntenden.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Markus Planter, resp. dessen Verlassmasse und deren allfälligen Präntenden hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Agnes Pacel, geb. Planter von Großpublog, durch Dr. Karl Koceli, die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Weingartenrealität Berg-Nr. 163/1 ad Herrschaft Thurn am Hart de praes. 24. April 1876, eingebracht, worüber die Tagung auf den

5. September 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael Pacel von Großpublog als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsſache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 26. Juni 1876.

(2802—1)

Nr. 5464.

Erinnerung

an Michael Perč von Keržice und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Perč von Keržice und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Kopina, Grundbesitzer in Senusche, die Klage auf Anerkennung der Erſitzung der Realität Berg-Nr. 919 ad Herrschaft Gurkfeld s. A. überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Tomazin als curator ad actum bestellt und die Verhandlungs-Tagung auf den

2. September 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsſache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 24ten November 1875.

(2787—2)

Nr. 12426.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsſache der minderj. Franziska Litschan, durch deren Vormünder Frau Johanna Litschan und Herrn Josef Spellar von Feistritz, gegen Herrn Johann Fatur von Sagurje Hs.-Nr. 3, pcto. schuldigen 150 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 14. August 1875, 3. 8672, angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

1. September 1876

übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten November 1875.

(2711—2)

Nr. 52.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Josef Martinić von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletterdach sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 9ten Jänner 1876.

(2710—2)

Nr. 313.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Alerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Kerchin von Drama gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Weinhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 22. Jänner 1876.

(2876—1) Nr. 16415.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache des Martin Ogorenc von Stofelca gegen Urfula Pöderzaj von Pöndorf pcto. 4 fl. 50 kr. auf die mit Bescheid vom 11ten Mai 1876, Zahl 6896, auf den 5. August 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 77 ad Pöndorf erfolglos geblieben, weshalb zur dritten auf den

6. September 1876

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten werden wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1876.

(2875—1) Nr. 16468.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Javornik von Laibach gegen Johann Polončič von Verdorf pcto. 300 fl. sammt Anhang auch die mit Bescheid vom 11. Mai 1876, Zahl 5245, auf den 5. August l. J. angeordnete zweite exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 61 ad Steuergemeinde Großlupp erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

6. September 1876

angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1876.

(2874—1) Nr. 7736.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Maria Drinz von Candia, durch Dr. Stedl, gegen Johann Turl von Selo bei Hasenberg mit dem Bescheid vom 11. Juni 1876, Z. 7736, auf den 10. August d. J. angeordneten ersten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen sei, daß es somit ob der im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 71 und 72 1/2 vorkommenden und gerichtlich auf 1015 fl. geschätzten Realität auf den

12. September und

13. Oktober 1876

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang das Verbleiben habe.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 12. August 1876.

(2518—1) Nr. 1736.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Pirman als grundbüchlichen und dem Georg Pirman von Vočovo Nr. 1 als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1177 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 206/202, Rectif.-Nr. 443 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 11ten März 1876.

(2784—3) Nr. 8416.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Feistritz, in Vertretung des hohen Aeras, gegen Johann Gerl von Tomine Nr. 9 die mit dem Bescheid vom 7. April 1876, Z. 3944, auf den 28. Juli 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 537 ad Winkenthal fruchtlos geblieben, weshalb zur dritten auf den

29. August 1876

angeordneten Feilbietung obiger Realität geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Juli 1876.

(2578—1) Nr. 3229.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Kotalj von Ternouc gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Subrealität der Herrschaft Mödling sub Cur.-Nr. 175 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

15. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 20. April 1876.

(2764—1) Nr. 8110.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Sterniša von Töpliz die exec. Versteigerung der der Maria Gramer von Walendorf gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 130 vorkommenden Realität pcto. 50 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

15. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 20. Juni 1876.

(2531—1) Nr. 3261.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Stritof von Ravne die exec. Versteigerung der dem Jernej Kovacič von Muljava gehörigen, gerichtlich auf 794 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel

sub Urb.-Nr. 225/216, Rectif.-Nr. 455 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 25sten April 1876.

(2643—2) Nr. 4077.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koren von Mödling die exec. Versteigerung der der Johann Fabianič'schen Verlassenschaft von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 523, 524, 525 und 526 ad Steuergemeinde Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 13. Mai 1876.

(2707—3) Nr. 832.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Math. Stopar als factischen und der Martin Stopar als grundbüchlichen Besitzer von Vertace gehörigen, gerichtlich auf 492 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 13ten März 1876.

(2772—3) Nr. 2937.
Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Josef Novak von Prebalevo gegen Andreas Jeunil von Drulovt auf den 5. August d. J. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Käufer erschienen ist, so wird zu der auf den

6. September 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. August 1876.

(2111—3) Nr. 4717.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaspitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koller von Orteneg die exec. Versteigerung des dem Franz Drobnitz von Kleinlaspitz gehörigen, gerichtlich auf 4700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auerberg tom. X, fol. 151 sub Urb.-Nr. 943, Rectif.-Nr. 769 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaspitz am 22. Mai 1876.

(2654—2) Nr. 3002.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Susteršič von Lancovo die exec. Versteigerung der dem Matthäus Grille von dort gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 61, fol. 115 ad 23 Zuckergengist wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1875, Z. 2207, schuldigen 353 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter Einem wird dem Tabulargläubiger dieser Realität Johann Grille von Lancovo hiemit erinnert, daß ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt zum Curator bestellt wurde, und daß demselben die Feilbietungs-Rubrik zugestellt wurde und auch alle weiteren Schritten in dieser Executionsfache zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. Juli 1876.

Ein Garten

zu verkaufen in der Zirkon-Vorstadt, besonders geeignet als Bauplatz zu einem Wohnhause. (2908)

Anfrage: Zirkon-Vorstadt Nr. 34.

Als (2815) 3-3

Gutsverwalter

zur Administration eines größeren Gutskörpers wird ein der slovenischen Sprache kundiger, in der Landwirtschaft, besonders im Weinbau, sowie in den erforderlichen Kanzleigeschäften erfahrener Beamter gesucht. Bewerber um diese Stelle ertheilt nähere Auskünfte die Gutsinhabung zu Thurn am Hart, Post Gursfeld.

Möbel-Etablissement

des
F. Doberlet & H. Harisch
in Laibach,
Franziskanergasse Nr. 8
und
Wienerstrasse Nr. 79.

Größtes Lager von Möbeln

sowol in einfacher als reichster und elegantester Ausführung.

Lager von in- und ausländischen Möbelstoffen, Vorhängen, Fenster-Rouleaux, Tisch- und Bettdecken sowie Teppichen. (2699) 12-7

Ueberrahme von Zimmertapezierungen und Decorationen ganzer Wohnungen, Hotels, Bäder, Kanzleien etc. etc.

Preis - Courante und Zeichnungen werden auf Verlangen gratis verabfolgt sowie Lieferungen auf Ratenzahlungen übernommen.

Die Preise sind auf das billigste gestellt.

(2812-2) Nr. 15036.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Gutmachergesellen Alois Podt hiemit erinnert, daß ihm behufs Wahrung seiner Interessen bei der Verlassenschaftsabhandlung nach dem am 29. Juni 1873 verstorbenen Gutmacher Josef Podt Herr Dr. Rudesch zum curator ad actum bestellt worden sei.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach, am 24. Juli 1876.

(2781-3) Nr. 8192

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubigerin Ursula und Thomas Brumen, dann Maria Dougan, alle von Grafenbrunn, wird bekannt gemacht, daß die für sie in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Alerars, gegen Mathias Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 eingelegten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 9. Juni 1876, Z. 6210, dem für sie aufgestellten Curator Herrn Franz Beniger von Dorneg Nr. 28 zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten Juli 1876.

(2551-3) Nr. 2473.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Die mit Bescheide vom 10. Jänner 1875, Z. 51, angeordnet gewesene und dahin fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Jerni Zottar von Senofetsch Nr. 69 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 47/a, 60/a und 61/a vorkommenden, auf 1709 fl., 747 fl. und 277 fl. geschätzten Realitäten wird reasumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

9. September l. J.,

vormittags 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Juni 1876.

An die p. t. Actionäre der Bank „Slovenija“

Bei der am 9. d. M. stattgefundenen Sitzung des gefertigten Liquidationsausschusses wurde im Grunde des § 68 der Statuten der Bank „Slovenija“ eine 15% Nachzahlung, d. i. 30 fl. per Actie, beschlossen. Die p. t. Actionäre werden mit Bezug auf die diesfälligen Bestimmungen des Handelsgesetzes vom 17. Dezember 1862 eingeladen, 15 fl. per Interimschein bis 1. September 1876 und 15 fl. bis 1. Oktober 1876 an die Bankkassa zu Laibach einzuzahlen.

Laibach am 19. August 1876.

(2883) 3-2

Liquidations-Commission der Bank „Slovenija“.

(2398-3) Nr. 5524.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Franz Blaz gegen Johann Cufek von Grafenbrunn, als Curator des Dr. Franz Cufek'schen Verlasses, die exec. Versteigerung der dem Dr. Franz Cufek gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, in der Landtafel Band XVIII., Seite 80, vorkommenden Realität bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Juli 1876.

(2763-3) Nr. 7820.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudofswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stebl von Rudofswert die exec. Versteigerung der dem Johann Verlopec von Iglenitz gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Pubrealität, ad Herrschaft Rupertshof Urb.-Nr. 120, pcto. 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudofswert am 17. Juni 1876.

(2716-3) Nr. 6061.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, im Namen des h. Alerars, die Feilbietung der in den Verlass der gestorbenen Apollonia Breskvar von Laibach gehörigen Realitäten, als der im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden, auf der Polanavorstadt sub Conf.-Nr. 55 gelegenen, gerichtlich auf 3531 fl. 50 kr. geschätzten Realität; des im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 49, Rctf.-Nr. 102 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Alerars Cat.-Parz.-Nr. 123 „poljansko polje“; endlich der im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 51 1/2, Rctf.-Nr. 102 und 103 vorkommenden, gerichtlich auf 288 fl. geschätzten Realitäten — bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Amtsstellen des k. k. Landesgerichtes, Sitticherhof, II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Juli 1876.

(2481-2) Nr. 2949.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben:

Die mit Bescheid vom 26. August 1875, Z. 3777, angeordnet gewesene und dahin fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Stefan Jager von Landol gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Prenovitz sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden, auf 1845 fl. geschätzten Realität wird reasumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

6. September l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. Juli 1876.

(2653-2)

Nr. 2957.

Erinnerung

an Mathias Mulej von Wodschiz, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Mulej von Wodschiz, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe Georg Burnig von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sagpost per 70 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 19. Juli 1876, Z. 2957, hieramts eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

5. September 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Patentes hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Hammerlitz von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen oder anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Juli 1876.

(2465-3)

Nr. 3494.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ritel von Winkel, Bezirk Gottschee, gegen Barthelma König von Weizel Nr. 6 wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1867, Z. 4064, schuldigen 43 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub tom. I., fol. 114, Rctf.-Nr. 307 1/2, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1166 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

31. August,

2. Oktober und

2. November 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. Juni 1876.

(2727-3)

Nr. 1832.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Stuchel von Raasdach gegen Herrn Eduard Stuchel von Raasdach wegen aus dem Urtheile vom 20. Dezember 1873, Z. 2454, schuldigen 945 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Raasdach sub Urb.- und Rctf.-Nr. 47 vorkommenden Haus- und Gartenrealität Ps.-Nr. 14 in Raasdach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

11. September l. J., vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdach am 26. Juli 1876.